

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 58 (2002)
Heft: 1

Rubrik: Zum vorliegenden Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Dieses Heft befasst sich ausschliesslich mit unserem heutigen Deutsch. Geradezu topaktuell sind wir mit Jürg Niederhausers sprachlichen Erläuterungen zum Euro. Auch Hans Sawerschels kritische Beobachtungen zur Sprache der Sportjournalisten werden (leider) wohl nicht so rasch an Aktualität verlieren. Sollte man da vielleicht einen Besuch des Kurses «Deutsch für Deutschsprachige» von Ursula Klauser empfehlen, über den diese in ihrem Beitrag berichtet?

Schreibt man *mithilfe* oder *mit Hilfe*? Der Duden lässt, den neuen Rechtschreibregeln gemäss, heute beide Varianten zu. Das mag für manche ein Stein des Anstosses sein und ist ja auch nicht ganz unproblematisch. Der Dudenredakteur Ralf Osterwinter versucht kompetent und umsichtig Licht in diese «Affären» zu bringen.

Sprachatlasse zeichnen in der Regel die Dialekte eines Sprachgebiets auf. Neuartig ist der «Wortatlas der deutschen Umgangssprachen», mit dem uns Hans Bickel bekannt macht und der die Ausdrücke verzeichnet, die in den verschiedenen deutschen Sprachgebieten im Alltag tatsächlich gebraucht werden, seien sie nun mundartlich oder eher standardsprachlich.

Halten Sie sich den 25. Mai für unsere Mitgliederversammlung in Bern frei, deren nichtstatutarischer Teil unter dem Titel «Von der Sprache zur Spr@che?» dem Thema «Sprache und die neuen Medien» gewidmet ist und sehr interessant zu werden verspricht (vgl. auch S. 15)! – Im Übrigen freue ich mich nach wie vor über Leserinnen- und Leserbriefe!